

12.12.2016 **Fehlt öffentlich geförderter Wohnraum in Coesfeld?**

Der Bedarf an, bzw. die Nachfrage nach öffentlich geförderten Wohnungen ist in Coesfeld rückläufig. Der Bestand ist von 1080 im Jahr 2000 auf 674 (2015) also um 37% zurückgegangen.

Dies hat Gründe

Die Einkommen der Familien haben sich nach Aussagen der Verwaltung so entwickelt das immer weniger Personen Anspruch auf eine begünstigte Wohnung haben. Auch die sehr geringe Arbeitslosenquote trägt zu dieser Entwicklung bei. Zu beobachten ist ein Rückgang der Bedarfsgemeinschaften und ein steigende Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte. Die örtlichen Wohnungsbaugesellschaften berichten übereinstimmend dass es keinen Mangel an geförderten Wohnungsbau gemessen am Bedarf gibt, was z. B. an den geringen Wartezeiten abzulesen ist. Innerhalb von drei Monaten bekommt jeder Nachfrager eine passende geförderte Wohnung sofern die Voraussetzungen erfüllt werden. Schwierig ist jedoch die Wohnungssuche für alleinstehende arbeitslose junge Männer mit negativem Schufa-Eintrag.

Handlungsbedarf

Es gibt eine deutliche Wohnraumnachfrage von Personen über 70 Jahre, teilweise mit Behinderung. Es wird künftig einen Mangel an Mietwohnungen in der Größe um die 55m² für Ein- und Zweipersonenhaushalte geben. Es fehlen alters- und behindertengerechte Wohnungen. Hier ist eine Fehlentwicklung zu erkennen. Auch für die Personen die durch das Raster fallen (z. B. alleinstehende junge Männer) muss eine Lösung gefunden werden, auch damit sie nicht weiter abrutschen.

Was ist zu tun?

- Information für die Berechtigten!
Die Einkommensgrenzen für Mieter die Ansprüche auf eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung haben sind seitens der Landesregierung hoch angesetzt. Die Anzahl der Berechtigten ist vermutlich dennoch höher als die Zahlen der Stadt Coesfeld belegen. Leider ist dies den Betroffenen oft nicht bekannt. Hier muss die Verwaltung besser informieren und den Betroffenen Hilfestellung bei der Beantragung bieten.
- Stadtplanung!
Zukünftig sollte der öffentlich geförderte Mietwohnungsbau in der Innenstadt für die schon genannten Zielgruppen verstärkt im Focus stehen. Vor allem behinderten- und altengerechte kleine Wohnung mit kurzen Wegen zur Innenstadt mit entsprechenden Einkaufsmöglichkeiten. Die Wohnungen sollte auch Zugang zu den aktuellen Informationstechnologien haben.

Die Zukunft des Wohnens in Coesfeld liegt in der Innenstadt und nicht in der Umwandlung landwirtschaftlicher Flächen, die zudem noch infrastrukturell erschlossen werden müssen. Im städtischen Bereich ist noch Potenzial für hundert Wohnungen. Besonders geeignet erscheinen uns hier unterschiedliche Sanierungsflächen. Dazu kann die Stadt Fördermittel des Landes abrufen und Sonderprogramme nutzen.

Walter Böcker